

RADBRUCHER

Echo



Nr. 21/2017

27.06.2017

Liebe Radbrucherinnen und Radbrucher, kaum haben die großen Sommerferien begonnen, schon wird es wettermäßig wechselhaft. Aber am Wochenende hat es gepasst. Kommt etwa eine neue Sintflut?

Hofgottesdienst bei Müllers



Kirchliche Nachrichten gehören normalerweise an eine andere Stelle, z.B. ins Domino-Heft oder unter <http://www.kirche-bardowick.de>.

Wenn der Gottesdienst zu einem dörflichen Event wird, kann man auch von hier aus mal darüber berichten;).

Vom 22. 6. bis zum 25.6. fanden die Kinderferientage der ev. Kirche unter dem Motto „Komm an Bord“ statt. Auf dem Hof der Familie Müller im Eilshoop wurde einige Tage gebastelt, gebaut, gesungen, gespielt und vor allem Spaß gemacht. Pastorin Johanna Reimers und ihr Team hatten ein buntes Programm organisiert. Unter der sachkundigen Anleitung von Christoph Müller (gelernter Tischler) wurde ein alter Treckeranhänger zu einer formidablen Arche umgebaut. Noah hätte sicher gestaunt. Beate Müller sorgte zuverlässig für das allgemeine Wohl.



Am Sonntag fand dann auf dem Hof als Abschluss der sehr gut besuchte Hofgottesdienst statt. Wie es sich in der Geschichte gehört, hätte nun die Sintflut kommen müssen. Tatsächlich fing es zwischendurch auch an zu regnen. Aber zum Glück hat auch der Regen nur Spaß gemacht. So konnte der wichtige zweite Teil der Veranstaltung gemütlich stattfinden. Bei Kaffee und Kuchen wurde so mancher Klönschnack gehalten. Die Kinder konnten sich auf dem Gelände richtig austoben.

Auf den sommerlichen Hofgottesdiensten treffen sich viele Leute aus dem Dorf und auch aus den umliegenden Dörfern. Deshalb ist der zweite Veranstaltungsteil auch so besonders wichtig. ;)

Neben der Familie Müller, dem Vorbereitungsteam, der freiwilligen Feuerwehr (von hier wurden die Bänke ausgeliehen) ist auch den Aktiven aus dem DRK-Ortsverband Radbruch zu danken. Sie haben das hervorragende Kuchenbüfett organisiert.

Eben ein Dorf-Event.



Breitband

Das Projekt nimmt Fahrt auf. Die Räte der teilnehmenden Gemeinden sind als Multiplikatoren zu einer Informationsveranstaltung am 6. Juli eingeladen. Zusammen mit dem Ingenieurbüro LAN-Consult sowie dem Netzbetreiber NGN Telecom GmbH werden der geplante Glasfaserausbau, der Zeitplan und der Ablauf für die Vorvermarktung sowie die von der NGN Telecom GmbH bereitgestellten Produkte und Preise präsentiert.

Das Projekt wird von den Samtgemeinden Bardowick und Gellersen organisiert. Folgende Dörfer machen mit: Barum, Handorf, Mechtersen, Radbruch, Wittorf, Reppenstedt (OT Dachtmissen), Kirchgellersen, Westergellersen und Südergellersen (OT Heiligenthal).

Es kommt nun darauf an, 60% der nicht ausreichend versorgten Haushalte für das Projekt zu gewinnen. Das ist machbar. In der Samtgemeinde Elbmarsch machen inzwischen 75% mit.

Nach diesem Termin werden wir Näheres berichten können.

Hitzacker, der Wochendausflugtipp



Wer einen kleinen ungewöhnlichen Ausflug am Wochenende erleben möchte, sei auf einen besonderen Markt im Archäologischen Zentrum Hitzacker hingewiesen.

Der **Kunst-Handwerkermarkt "Hand & Art"** öffnet seine Pforten wieder (**Sonnabend, den 01. Juli und Sonntag, den 02. Juli von 10 - 17 h**). Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf den Vorführungen alter Handwerkstechniken. Es dreht sich alles um die uralten Werkstoffe, die uns schon seit Jahrhunderten begleiten. An beiden Tagen wird es die Möglichkeit geben Messer, Scheren und Gartengeräte professionell schärfen zu lassen. Kaffee, Kuchen und eine Grillstation sorgen für das leibliche Wohl. Das Rahmenprogramm gibt den Besuchern die Möglichkeit, Märchen und Mythen zu lauschen oder sich in das „Abenteuer Bronzezeit“ zu stürzen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung des Freilichtmuseums wird gebeten.

An diesem seit mehr als 5000 Jahren besiedelten ganz besonderen Ort finden sich heute die Nachbauten bronzezeitlicher Häuser.

Von diesem Platz aus wurde dereinst die Stadt Hitzacker auf einer Insel zwischen Elbe und Jeetzel erbaut.

Nach dem Besuch des Archäologischen Zentrums bietet sich ein Bummel durch die überschaubare Stadt an. Hier sei die Eisdiele am Markt (Al Dente Eis Pasta Café) und „Die Inselküche“ mit dem fantastischen Elbblick (bei jedem Wetter) empfohlen. Ein Besuch könnte mit dem Erklimmen des Weinberges (Moränenhügel der letzten Eiszeit) mit den Weinreben und den Fundamenten der alten Burg aus dem 13. Jh. abgerundet werden. Der weite Blick über die Elbe ist nicht zu toppen.

Nach dem Besuch des Archäologischen Zentrums bietet sich ein Bummel durch die überschaubare Stadt an. Hier sei die Eisdiele am Markt (Al Dente Eis Pasta Café) und „Die Inselküche“ mit dem fantastischen Elbblick (bei jedem Wetter) empfohlen. Ein Besuch könnte mit dem Erklimmen des Weinberges (Moränenhügel der letzten Eiszeit) mit den Weinreben und den Fundamenten der alten Burg aus dem 13. Jh. abgerundet werden. Der weite Blick über die Elbe ist nicht zu toppen.

<http://www.archaeo-zentrum.de/index.html>



Viele Grüße

Ihre

Radbrucher SPD

